

## Die Rache der Toten

In einem kleinem verlassenem Dorf auf einer Insel, die immer im Schatten steht, wohnte der Präsident Sha-Lin in einem grossen, schwarzem Palast. Vor dem Palast steht ein kleines Dorf, von Bettlern bewohnt.

Die Bettler nutzte der Präsident als Sklaven.

Die Bettler verdienten pro Tag nur ein Brot und ein Glas Wasser, doch Sha-Lin hatte wahnsinnig viel Geld. Er gibt es aber nur für sich aus. Eines Tages ging Sha-Lin

an die Baustelle an der die Sklaven arbeiteten. Sha-Lin wollte einen Flugplatz nur für sich bauen lassen. Die Sklaven sahen Sha-Lin mit der Limousine zu ihnen fahren und waren dadurch abgelenkt. Der Sklave im Bagger fuhr ausversehen in einen tiefen Graben und starb. Ein anderer wurde von einem Lastwagen überfahren. Sha-Lin kam und sagte: „Los! Holt sie und ladet sie auf das Schiff!“ Als die zwei Toten auf dem Schiff waren, stiessen sie die

Toten raus ins Wasser. An zwei anderen Tagen starben auch zwei andere.

Beide starben wegen zu wenig Trinken

und Essen. Als es auf Mitternacht

zuging, wollte Sha-lin gerade in

sein schönes Himmelbett, doch über

seinem Bett an der orangen Wand hing

ein Zettel, der mit einem Messer angem-

acht ist. Darauf stand mit blutroter

Farbe:



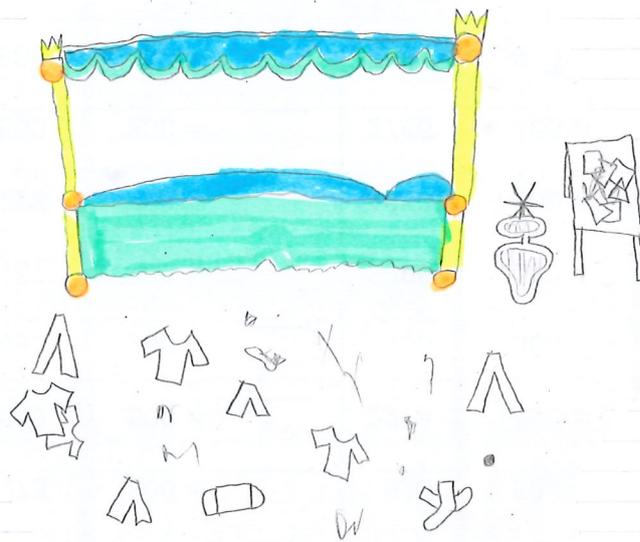
Sha-lin nahm es nicht wahr und schlief ein. Als er am nächsten Morgen aufwachte sah er, dass sein Zimmer verwüstet war.

Deswegen rief er die Putzfrau um sein Zimmer aufzuräumen.

Die nächste

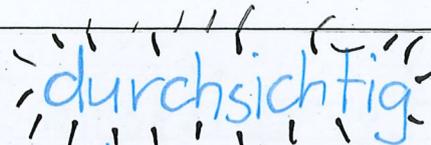
Mitternacht

ist nahe. Genau

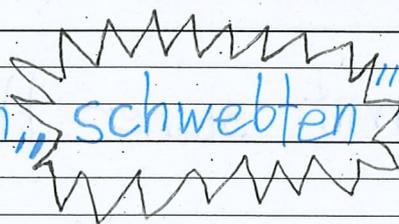


als es Mitternacht schlug, ging plötzlich die Türe auf und herein kamen fünf Sklaven. Aber etwas ist nicht ganz

normal, denn der Präsident bemerkte, dass

die Gestalten  durchsichtig waren. Und...  
„Was! Das glaube ich jetzt nicht“,

dachte Sha-Lin laut. Warum dachte er

das wohl? Die Gestalten  schwebten

über dem Boden. Der Präsident wurde

bleich wie eine Leiche, und wollte aufschre-

ien, doch er brachte kein einziges Wort

heraus. Er erstarrte als er die schrecklich-

e Stimme der fünf Gestalten hörte:

„Wir hatten dich gewarnt.

Nun kommt unsere RACHE!

Einer der Gestalten schnappte sich Sha-Lin

mit seiner Hand und flog hoch über

das Meer. Als er den Höhepunkt

erreicht hat, liess er Sha-Lin los und

Sha-Lin flog herunter. Sha-Lin schrie

wie verrückt nach Hilfe: „Hilfe! So

helft mir doch! Hilfe!" Da fing ihn  
einer auf und sagte zu ihm: "Wenn  
du dich nicht änderst, dann  
sehen wir das nächste mal  
zu, wie du ins Meer fällst."

Der Präsident versprach, nie mehr etwas  
böses zu machen. Am nächsten Morgen  
stieg Sha-Lin aus dem Bett und machte  
neue Gesetze und Frieden mit seinem  
Volk. Nach der Zeit wurde er immer  
beliebter.